



Sachstand

Elemente des Entwurfs eines Vierten Corona-Steuerhilfegesetzes im europäischen Vergleich

Elemente des Entwurfs eines Vierten Corona-Steuerhilfegesetzes im europäischen Vergleich

Aktenzeichen: WD 4 - 3000 - 053/22
Abschluss der Arbeit: 05.05.2022
Fachbereich: WD 4: Haushalt und Finanzen

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Fragestellung	4
2.	Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls Gratifikationszahlungen an ihre Bürgerinnen und Bürger zur Anerkennung besonderer Leistungen während der Corona-Krise ausgezahlt? Wer war Empfänger dieser Zahlungen, wie hoch waren sie und unterlagen sie der Steuerpflicht (bitte absolut und im Verhältnis zum Bruttonationaleinkommen pro Kopf)?	4
3.	Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls eine Regelung wie die Home-Office Pauschale, mit der die durch Heimarbeit verursachten Mehrbelastungen von Arbeitnehmern pauschal steuerlich abgegolten sind und wie hoch ist die Pauschale?	7
4.	Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls eine Regelung wie die degressive Abschreibung? Wann wurde sie eingeführt und wie ist sie jeweils ausgestaltet?	7
5.	Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls eine Regelung wie die steuerlichen Investitionsabzugsbeträge nach 7g EStG? Wie sind sie jeweils ausgestaltet?	9
6.	Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls eine Regelung wie die steuerliche Reinvestitionsprivilegierung nach § 6b EStG? Wie ist sie jeweils ausgestaltet?	11
7.	Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls Regelungen, die die Frist zur Abgabe von Steuererklärungen regelt? Bis wann können Steuererklärungen dort jeweils abgegeben werden und wurden diese Fristen in der Pandemie verlängert? Welche Fristen gelten für die Besteuerungszeiträume 2020 und 2021?	11

1. Fragestellung

Es wurde um Beantwortung der nachstehenden Fragen zum Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Viertes Corona-Steuerhilfegesetz), Bundestags-Drucksache 20/1111, gebeten.

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht sind diejenigen EU-Mitgliedstaaten aufgeführt, zu denen in der zur Verfügung stehenden Zeit belastbare Daten recherchiert werden konnten.

2. Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls Gratifikationszahlungen an ihre Bürgerinnen und Bürger zur Anerkennung besonderer Leistungen während der Corona-Krise ausgezahlt? Wer war Empfänger dieser Zahlungen, wie hoch waren sie und unterlagen sie der Steuerpflicht (bitte absolut und im Verhältnis zum Bruttonationaleinkommen pro Kopf)?

EU-Mitgliedstaat	Brutto-National-Einkommen ¹	Gratifikation
Irland	47.628	In Irland gibt es für bestimmte Kategorien von Beschäftigten im Gesundheitswesen eine Prämie als Anerkennung für die während der COVID-Krise geleistete Arbeit (die "Pandemie-Sonderanerkennungszahlung"). Es wird eine Anerkennungsprämie in Höhe von 1.000 € (bei vertraglich vereinbarter Arbeitszeit von mindestens 60 %, ansonsten 600 €) für förderungswürdige Mitarbeiter des Gesundheitswesens und des Rettungsdienstes gewährt. Eine gleichwertige Zahlung wird für das entsprechende Personal in privaten Pflegeheimen und Hospizen geleistet, die von COVID-19 betroffen waren. Die Zahlung von 1.000 € (bzw 600 €) unterliegt nicht der Einkommenssteuer, der allgemeinen Sozialabgabe (USC) und der lohnbezogenen Sozialversicherung (PRSI).
Österreich	37.255	Zusätzliche Zahlungen ausschließlich zum Zwecke der Belohnung im Zusammenhang mit COVID-19: bis zu 3.000 Euro steuerfrei für Gesundheits- und Pflegepersonal: Bonus von durchschnittlich 500 Euro pro Person
Belgien	36.003	keine
Finnland	34.426	Es ist möglich, dass einige unabhängige Einheiten des öffentlichen Gesundheitswesens einige zusätzliche Gehälter für Krankenschwestern und anderes Pflegepersonal

1 Die Daten zum Bruttonationaleinkommen pro Kopf in Kaufkraftstandards (gross national income per capita in purchasing power standard – PPS) für 2020 stellt das Statistische Amt der Europäischen Union, kurz Eurostat, unter dem online data code NAMA_10_PP zusammen.

EU-Mitgliedstaat	Brutto-National-Einkommen ¹	Gratifikation
		gezahlt haben. Für solche Sonderzahlungen gibt es keinerlei Steuererleichterungen.
Frankreich	32.031	<p>Öffentlicher Sektor: Am 15. April 2020 wurde die Zahlung eines außerordentlichen Bonus für Krankenhausbeamte, Pflegepersonal, insbesondere im Rahmen von Unterbringungseinrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen (EHPAD) bestimmt. Die Höhe dieses Bonus variiert je nachdem, wo die Pflegekräfte zwischen dem 1. März und dem 30. April 2020 gearbeitet haben. 1.500 Euro erhalten Mitarbeiter im Gesundheitswesen (Praktikanten, Serviceagenten, Krankenschwestern, Ärzte), die während der Gesundheitskrise in Krankenhäusern in den rund 40 von der Covid-19-Epidemie am stärksten betroffenen Abteilungen gearbeitet haben. 1.000 Euro für diejenigen, die in Krankenhäusern in Gebieten gearbeitet haben, die weniger von der Pandemie betroffen sind. Daneben gab es einen Bonus für Angehörige des staatlichen und territorialen öffentlichen Dienstes, die ihre Tätigkeit während der Lockdown-Periode fortgesetzt haben. Auch lokale Bedienstete (städtische Polizeibeamte, Müllabfuhr usw.) haben unter den gleichen Bedingungen ebenfalls Anspruch auf eine Sonderprämie. Der Staat überlässt es jedoch den Gemeinden, über die Höhe des Bonus zu entscheiden. Der Bonus betrug 330 Euro, 660 Euro oder 1.000 Euro netto. Sämtliche Sonderzahlungen waren von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen befreit.</p> <p>Privater Sektor: Im Jahr 2021 gab es einen außerordentlichen Kaufkraftbonus (PEPA) für alle Arbeiter, die während der Gesundheitskrise mit der Öffentlichkeit in Kontakt standen (Kassierer, Stadtreiniger, Wartungsarbeiter, Haushaltshilfen, Bauarbeiter usw.). Dieser Bonus ermöglichte es Arbeitgebern, Arbeitnehmern, die weniger als das Dreifache des Smic (Mindestlohn) verdienen, einen von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen befreiten Bonus (unter bestimmten Bedingungen) bis zu einem Limit von 1.000 € zu zahlen, der auf 2.000 € erhöht werden kann, wenn eine Gewinnbeteiligungsvereinbarung unterzeichnet wird.</p>
Spanien	25.442	Einige Arbeitgeber haben ihren Arbeitnehmern als Anerkennung für außergewöhnliche Anstrengungen während der COVID-Krise Prämien gezahlt. Dies war unter anderem in der Supermarktbranche und in multinationalen Lebensmittelunternehmen eine besonders verbreitete

EU-Mitgliedstaat	Brutto-National-Einkommen¹	Gratifikation
		Praxis, da ihre Arbeit in dieser Zeit von wesentlicher Bedeutung war. Wie alle Bonuszahlungen in Spanien unterliegen sie der Einkommensteuer.
Portugal	22.529	<p>Im Haushalt 2020 sind Leistungsprämien für Mitarbeitende des National Health Service, die an der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie beteiligt waren, eingestellt. Auch Pflegekräfte, Rettungssanitäter, in Experten- und Testteams integrierte Fachkräfte der forensischen Dienste, Mitarbeiter in Gesundheitseinheiten und -diensten im Gefängnis sowie für Zivilpersonen und im Rahmen von Lazaretteinrichtungen erhalten die Leistungsprämie. Diese einmalige Leistungsprämie für diese Mitarbeitenden beträgt 50 Prozent der monatlichen Grundvergütung des Arbeitnehmers.</p> <p>Im Haushalt 2021 ist für Angehörige der Gesundheitsberufe des SNS, Angehörige anderer Gesundheitsberufe und den Streitkräften, Sicherheitskräften und Feuerwehrleuten in ihrer Funktion als Rettungskräften eine außerordentliche Risikoprämie eingestellt. Sie beträgt 20 Prozent des monatlichen Grundentgelts, maximal 50 Prozent des Indexwerts für soziale Unterstützungen; die Zahlung erfolgt zweimonatlich.</p> <p>Die verschiedenen Sonderzahlungen sind nicht steuerfrei.</p>
Polen	21.301	<p>Das polnische Gesundheitsministerium hat beschlossen, dem nichtmedizinischen Personal in Krankenhäusern eine Sonderzahlung von 5.000 PLN (ca. 1065 Euro) zu gewähren:</p> <p>Mitarbeiter von Notaufnahmen in Krankenhäusern, Personal in der Notaufnahme, medizinisches Ambulanzpersonal. Diese Zahlungen wurden im Juni 2021 geleistet; zu diesem Zweck wurden 243 Millionen PLN (ca. 51,8 Millionen Euro) aus dem Staatshaushalt bereitgestellt. Sie sind einkommensteuerpflichtig.</p>
Slowakei	20.759	Prämien/Einkommen für Beschäftigte des Sozial- und Gesundheitswesens während der COVID-Krise werden als nicht steuerpflichtig betrachtet. Als Reaktion auf die Krise verabschiedete der Nationalrat der Slowakischen Republik die Novelle des Gesetzes Nr. 595/2003 Slg. über die Einkommensteuer in der geänderten Fassung und erweiterte damit die Möglichkeiten der Nichtbesteuerung.

3. Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls eine Regelung wie die Home-Office Pauschale, mit der die durch Heimarbeit verursachten Mehrbelastungen von Arbeitnehmern pauschal steuerlich abgegolten sind und wie hoch ist die Pauschale?

EU-Mitgliedstaat	Home-Office-Pauschale
Irland	3,20 Euro pro Arbeitstag
Niederlande	2,00 Euro pro Arbeitstag
Österreich	maximal 3,00 Euro pro Tag für höchstens 100 Homeoffice-Tage
Finnland	Ansatz der tatsächlichen Kosten oder alternativ des sogenannten formelbasierten Abzugs. Wenn der Steuerpflichtige mehr als 50 Prozent von zu Hause arbeitet, beträgt der formelbasierten Abzug im Jahr 2022 maximal 920 Euro.
Frankreich	2,50 Euro pro Arbeitstag, maximal 50 Euro pro Monat, maximal 550 Euro pro Jahr

4. Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls eine Regelung wie die degressive Abschreibung? Wann wurde sie eingeführt und wie ist sie jeweils ausgestaltet?

Die nachstehenden Daten stammen aus: Mennel, Annemarie; Förster, Jutta: Steuern in Europa, Amerika und Asien, Lose-Blatt-Werk, jeweils aktuelle Lieferung.

EU-Mitgliedstaat	Degressive Abschreibung
Luxemburg	Nicht zulässig bei Gebäuden der degressive Abschreibungssatz darf das Dreifache des linearen Abschreibungssatzes nicht übersteigen und höchstens 30 Prozent betragen bei Anlagegütern, die der wissenschaftlichen und technischen Forschung dienen, darf der degressive Abschreibungssatz das Vierfache des linearen Abschreibungssatzes nicht übersteigen und höchstens 40 Prozent betragen.
Dänemark	Keine Einzelabschreibung von Pflanzen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Schiffen, sondern degressive Abschreibung als Sammelposten Abschreibungssatz frei wählbar bis zu einem Satz von 25 Prozent pro Jahr
Niederlande	Degressive Abschreibung ist bei Begründung möglich (gemäß „gutem Kaufmannsbrauch“) Seeschiffe, die die Voraussetzungen für die Tonnagebesteuerung erfüllen, können degressiv unter Behalt eines Restwertes abgeschrieben werden. Dabei darf auch ein mit anderen Einkünften verrechenbarer Verlust entstehen.

EU-Mitgliedstaat	Degressive Abschreibung
Schweden	Für materielle Wirtschaftsgüter gilt die degressive Abschreibung mit einem Jahreshöchstsatz von 30 Prozent als Hauptregel, die Abschreibung muss in einer Buchhaltung eingetragen sein, die bloße Angabe in der Steuererklärung genügt nicht.
Österreich	Seit 2020 ausgenommen sind immaterielle oder gebrauchte Wirtschaftsgüter, Pkw (außer bei 0 Gramm CO ₂ -Ausstoß) und bestimmte Anlagen im Zusammenhang mit fossilen Energieträgern es gelten fallende Jahresbeträge nach einem unveränderlichen Prozentsatz von höchstens 30 Prozent. Betriebsgebäude beziehungsweise zu Wohnzwecken überlassene Gebäude mit Anschaffungstermin nach dem 30.06.2020 dürfen im ersten Jahr mit dem Dreifachen und im zweiten Jahr mit dem Zweifachen des Abschreibungssatzes abgeschrieben werden. Danach beträgt die Abschreibung wieder regulär 2,5 beziehungsweise 1,5 Prozent.
Belgien	Anwendung möglich von 1977 bis 2020 Verdopplung des linearen Abschreibungssatzes, jedoch nur bis zu 40 Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Finnland	Für Gebäude zwingend vorgeschrieben; der Abschreibungssatz ist abhängig von der Gebäudeart und der Funktion.
Frankreich	Anwendbar auf Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von mindestens 3 Jahren ausgenommen Büro- und Wohngebäude jedes Wirtschaftsgut wird einzeln bewertet zur Berechnung des degressiven Abschreibungssatzes wird der lineare Abschreibungssatz bei einer Nutzungsdauer von bis zu 4 Jahren mit dem Faktor 1,25, bei einer Nutzungsdauer von bis zu 6 Jahren mit dem Faktor 1,75, bei längeren Nutzungsdauern mit dem Faktor 2,25 multipliziert.
Tschechien	Es gibt 6 Abschreibungsgruppen, jeder Abschreibungsgruppe werden ein Messbetrag für das erste und ein Messbetrag für die weiteren Abschreibungsjahre zugewiesen. Die degressive Abschreibung im ersten Jahr wird berechnet, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten durch den entsprechenden Messbetrag dividiert werden. Die Abschreibung für die Folgejahre berechnet sich, indem das Doppelte des Buchwerts durch den entsprechenden Messbetrag dividiert wird.
Spanien	Es gelten vier Abschreibungsmöglichkeiten, darunter die degressive Abschreibung, die sich in die prozentuale und die digitale Abschreibung aufteilen lässt. Seit 01.01.2015 gelten die in einer einzigen Tabelle aufgeführten Abschreibungssätze und Abschreibungszeiträume.
Portugal	Zur Berechnung des degressiven Abschreibungssatzes wird der lineare Abschreibungssatz bei einer Nutzungsdauer von weniger als 5 Jahren mit dem Faktor 1,5, bei

EU-Mitgliedstaat	Degressive Abschreibung
	einer Nutzungsdauer von bis zu 6 Jahren mit dem Faktor 2,0, bei längeren Nutzungsdauern mit dem Faktor 2,5 multipliziert. Sie gilt nicht für gebraucht erworbenen Gegenstände, Gebäude, Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.
Polen	Ist möglich unter Beachtung einer Obergrenze für den Abzug als Betriebsausgaben und der Mindestabschreibungszeiträume Kleinunternehmer und Steuerpflichtige, die ihre Geschäftstätigkeit neu aufnehmen, können degressive Abschreibungen für Lkw nutzen.
Slowakei	Die degressive Abschreibung gilt nur für die Abschreibungsgruppe 2 (schwere Maschinen, Turbine, Öfen, Kühl- und Gefrieranlagen) und für Abschreibungsgruppe 3 (vorgefertigten Gebäude aus Beton und Metallen, Schiffe und Flugzeuge). Die Abschreibung berechnet sich, indem das Doppelte des Restbuchwerts durch die Differenz aus dem Koeffizient für die Folgejahre und der Anzahl der abgeschrieben Jahre dividiert wird. Der Koeffizient für die Abschreibungsgruppe 2 beträgt für das Anschaffungsjahr 6 und für die Folgejahre 7. Für die Gruppe 3 betragen die Werte 8 und 9.

5. Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls eine Regelung wie die steuerlichen Investitionsabzugsbeträge nach 7g EStG? Wie sind sie jeweils ausgestaltet?

EU-Mitgliedstaat	Steuerliche Investitionsabzugsbeträge
Irland	keine
Österreich	keine
Belgien	Für Einzelunternehmer, Freiberufler und kleine Unternehmen gilt ein erhöhter Investitionsabzug von 25 % (statt 8 %) für Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die zwischen dem 12. März 2020 und dem 31. Dezember 2022 angeschafft oder hergestellt werden. Darüber hinaus kann der Investitionsabzug für Investitionen, die zwischen dem 1. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2021 getätigt wurden und nicht für den Veranlagungszeitraum, in dem die Investitionen getätigt wurden, genutzt werden können, ausnahmsweise auf die nächsten beiden Veranlagungszeiträume vorgetragen werden und geht danach verloren.
Finnland	In Finnland kann der Erwerb oder die Herstellung von abschreibungsfähigen beweglichen Wirtschaftsgütern bis zu 50 % von Neuanschaffungen, die nach dem 1.1.2020 getätigt werden, abgezogen werden. Dieser besondere Abzug ist allgemein und steht allen Unternehmen ohne Beschränkungen aufgrund der Größe oder Gewinnen oder anderen Bedingungen.

EU-Mitgliedstaat	Steuerliche Investitionsabzugsbeträge
	Dieser Abzug ist von 2020 bis 2023 in Kraft und laut dem Regierungsprogramm soll er bis 2027 verlängert werden. Der Sonderabzug wurde vor der Covid-Pandemie eingeführt und ist daher keine spezifische Covid-Aktion.
Frankreich	Es besteht ein außergewöhnlicher Abzugsmechanismus zugunsten von Investitionen in Artikel 39 decies B des Allgemeinen Steuergesetzbuchs. Diese Regelung deckt jedoch nicht alle Investitionen ab und soll nicht dauerhaft gelten: Der Abzug gilt für bestimmte Güter, die "ab dem 1. Januar 2019 und bis zum 31. Dezember 2020 neu angeschafft werden und für die am 20. September 2018 eine feste Bestellung vorliegt" oder "die ab dem 1. Januar 2019 und bis zum 31. Dezember 2020 hergestellt werden und für die die Unternehmensleitung am 20. September 2018 die endgültige Entscheidung getroffen hat, sie herzustellen". Darüber hinaus sind nicht alle Unternehmen betroffen, da sie bestimmte Kriterien erfüllen müssen: Es muss sich um KMU handeln, die der Körperschaft- oder der Einkommensteuer unterliegen, und das zum Vorsteuerabzug berechnete Wirtschaftsgut muss einer industriellen Tätigkeit zuzuordnen sein. Schließlich ist diese Regelung auf Investitionen im Zusammenhang mit der Robotisierung und digitalen Transformation ihrer Produktion beschränkt.
Spanien	Gemäß Artikel 12 des Gesetzes 27/2014 vom 27. November über die Körperschaftsteuer sind "die Beträge abzugsfähig, die als Abschreibung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Immobilieninvestitionen dem tatsächlichen Wertverlust entsprechen, den die verschiedenen Elemente aufgrund von Betrieb, Nutzung, Verwertung oder Veralterung erleiden". Die Freibeträge zur Förderung bestimmter Tätigkeiten beziehen sich auf: Forschung und Entwicklung, Investitionen in die Kinoproduktion, Schaffung von Arbeitsplätzen und Schaffung von Arbeitsplätzen für behinderte Arbeitnehmer.
Portugal	Außerordentliche Steuergutschrift für Investitionen II (EIF II): Abzug auf die vereinnahmte Körperschaftsteuer: 20% der Investitionsausgaben für Vermögenswerte, die dem Unternehmensbetrieb zugewiesen und zwischen dem 1. Juli 2020 und dem 30. Juni 2021 entstanden sind, sofern die Gesamtsumme nicht den Betrag von 5 000 000 EUR übersteigt. Der Abzug erfolgt im Körperschaftsteuerbescheid der Steuerperiode ab 2020 oder 2021, bis zu 70% der veranlagten Steuer, abhängig von den relevanten Zeitpunkten der förderfähigen Investments.
Slowakei	Durch eine Änderung des Einkommensteuergesetzes ab dem 1. Januar 2022 gilt der sogenannte Superabzug von Aufwendungen (Kosten) für Investitionen, der in § 30e des Gesetzes geregelt ist. Der Zweck der Einführung des Superabzugs von Aufwendungen (Kosten) für Investitionen ist die Förderung von Investitionen mit höherer Wertschöpfung, d.h. von produktiven Investitionen mit einem Bezug zu Industrie 4.0.

6. Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls eine Regelung wie die steuerliche Reinvestitionsprivilegierung nach § 6b EStG? Wie ist sie jeweils ausgestaltet?

EU-Mitgliedstaat	Steuerliche Reinvestitionsprivilegierung
Irland	keine
Österreich	keine
Belgien	Verteilte Besteuerung der Kapitalerträge. Es gilt für Einzelunternehmen, freie Berufe und Gesellschaften. Wenn ein Unternehmen den gesamten Verkaufswert (und nicht nur den Veräußerungsgewinn!) innerhalb von 3 Jahren bzw. 5 Jahren bei Immobilien, Schiffen und Flugzeugen reinvestiert, wird es nicht sofort mit dem gesamten Veräußerungsgewinn besteuert, sondern schrittweise über eine Reihe von Besteuerungszeiträumen im Verhältnis zur angenommenen Abschreibung der reinvestierten Vermögenswerte. Der Zeitraum, über den die verteilte Besteuerung erfolgt, fällt dann im Prinzip mit dem Abschreibungszeitraum bzw. den Abschreibungszeiträumen für diese Wirtschaftsgüter zusammen.
Finnland	keine
Portugal	Im Rahmen des Investitionssteuergesetzbuchs können körperschaftsteuerpflichtige Personen folgenden Abzug bei der Körperschaftsteuer vornehmen: 10 % der einbehaltenen Gewinne, die für Reinvestitionen verwendet werden, innerhalb von vier Jahren nach dem Ende des Besteuerungszeitraums, in dem die Gewinne einbehalten wurden, bis zu einem Höchstbetrag von 25 % der Körperschaftsteuer. Der Höchstbetrag der einbehaltenen und reinvestierten Gewinne in jedem Steuerzeitraum beträgt 12.000.000,00 EUR pro Steuerpflichtigen. Für Steuerpflichtige, die als Kleinst- und Kleinunternehmen gelten, wird ein Abzug von der Körperschaftsteuer in Höhe von bis zu 50 % der festgesetzten Steuer gewährt.
Polen	keine
Slowakei	keine

7. Haben andere EU-Mitgliedstaaten ebenfalls Regelungen, die die Frist zur Abgabe von Steuererklärungen regelt? Bis wann können Steuererklärungen dort jeweils abgegeben werden

und wurden diese Fristen in der Pandemie verlängert? Welche Fristen gelten für die Besteuerungszeiträume 2020 und 2021?

EU-Mitgliedstaat	Steuerliche Abgabefristen
Irland	<p>Einkommensteuererklärungen: Für Steuerpflichtige, die sich selbst veranlagten, gilt das Pay-and-File-System. Ein Steuerpflichtiger muss das entsprechende Formular zusammen mit der Einkommensteuerzahlung und der Steuervorauszahlung für das folgende Jahr jedes Jahr bis zum 31. Oktober bei den Revenue Commissioners einreichen.</p> <p>Körperschaftsteuererklärungen: Ein Unternehmen muss seine Steuererklärung neun Monate nach Ende des Rechnungszeitraums einreichen und alle fälligen Steuern zahlen. Das Unternehmen muss diese Zahlung am oder vor dem 23. des neunten Monats leisten. Unternehmen, die nicht elektronisch zahlen und einreichen, müssen ihre Steuererklärung einreichen und die fällige Steuer zahlen. Diese Unternehmen müssen diese Steuer am oder vor dem 21. des Monats zahlen.</p> <p>Mehrwertsteuererklärungen: Es besteht die Verpflichtung, die Mehrwertsteuer (MwSt) bis zum 19. des Monats nach Ablauf des jeweiligen Steuerzeitraums einzureichen und abzuführen. Dabei muss es sich um eine wahrheitsgemäße und korrekte Erklärung handeln, die über den Revenue Online Service (ROS) an den Collector General übermittelt wird.</p> <p>Es gab einige Fälle, in denen die Revenue Commissioners die Fristen im Verlauf der COVID-19-Pandemie verlängert haben</p>
Österreich	<p>Die Einkommen-, Körperschaftsteuer- und Umsatzsteuererklärung ist bis 30. April des Folgejahres beziehungsweise bei elektronischer Übermittlung über FinanzOnline bis 30. Juni des Folgejahres einzureichen.</p> <p>Es gab coronabedingt keine Verlängerung der Fristen.</p>
Belgien	<p>Die Fristen für die Abgabe der Einkommensteuererklärungen werden jedes Jahr neu festgelegt und wurden im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie nicht verlängert. Einkommensteuererklärungen auf Papier müssen ungefähr bis Ende Juni des Folgejahres abgegeben werden, elektronische Einkommensteuererklärungen in der Regel bis Mitte Juli. Die Frist für Steuererklärungen, die von Steuerberatern erstellt werden, schwankt zwischen Ende September und Mitte November.</p> <p>Bei der Körperschaft- und der Mehrwertsteuer wurden die Fristen für die Abgabe dieser Steuererklärungen in den Jahren 2020 und 2021 verlängert.</p>
Finnland	<p>Ein Unternehmen muss eine Steuererklärung innerhalb von 4 Monaten nach Ablauf des letzten Kalendermonats des Rechnungsjahres des Unternehmens (oder der Genossenschaft) einreichen. Die Frist für die Einreichung der Steuererklärungen für 2020 wurde von der Steuerverwaltung verlängert, aber nicht mehr für die Meldungen für 2021. Die Steuerverwaltung hat am 9. April 2020 beschlossen, dass Unternehmen, deren Ge-</p>

EU-Mitgliedstaat	Steuerliche Abgabefristen
	<p>schäftsyear im Dezember 2019, Januar 2020 oder Februar 2020 endete, innerhalb von fünf Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres eine Steuererklärung abgeben mussten.</p>
Frankreich	<p>In Frankreich ist die Steuererklärung für Privatpersonen in der Regel zwischen Anfang April und Ende Mai/Anfang Juni des Folgejahres fällig, was einem Zeitraum von zwei Monaten entspricht. Dieser Zeitraum wurde aufgrund der Pandemie nicht verlängert. Im Jahr 2021 wurde der Berichtszeitraum für die Einkommensteuer 2020 am 8. April 2021 eröffnet mit gestaffelten Rückgaben zum 26. Mai 2021, 1. Juni 2021 und 8. Juni 2021. Zum 20. Mai 2021 waren die Papierformulare einzureichen. Die Fristen für den Steuerzeitraum 2021 begannen am 7. April 2022 und laufen vom 24. Mai 2022 bis zum 8. Juni 2022. Die Frist für Erklärungen in Papierform endet am 19. Mai 2022. Für einkommensteuerpflichtige und körperschaftsteuerpflichtige Unternehmen muss die Einkommensteuererklärung 2021 bis zum 18. Mai 2022 eingereicht werden. Für die Mehrwertsteuer muss die Erklärung vor dem 3. Mai 2022 (für ein am 31. Dezember 2021 endendes Geschäftsjahr) abgegeben werden. Zu Beginn der Gesundheitskrise konnten Unternehmen einen Aufschub ihrer direkten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge für einen Zeitraum von drei Monaten beantragen.</p>
Spanien	<p>Unter folgendem Link Steuertermine 2022 sind alle Termine der (wegen der COVID-Pandemie für den laufenden Zeitraum nicht verlängerten) Fristen, die das Finanzamt für die Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuererklärungen zur Verfügung stellt. In den Vorjahren 2020 und 2021 wurden die Termine verlängert</p>
Portugal	<p>Die Fristen für die verschiedenen Steuererklärungen sind in folgender Tabelle zusammengefasst Berichtspflichten Die portugiesische Regierung hat mehrere steuerliche Übergangsmaßnahmen ergriffen, die darauf abzielen, die Liquiditätssituation von Unternehmen zu verbessern und ihre Einhaltung von Steuerpflichten zu vereinfachen. Beispiele: Unternehmen haben Zeit bis 31. August (statt 15. Juli) zur Erstellung und Einreichung ihrer Steuerakte. Die Frist für die Einreichung der periodischen Mehrwertsteuererklärungen (Monatssystem) im Februar, März und April 2020 wurde auf den 17. April, 18. Mai bzw. 18. Juni verlängert und die Zahlungsfrist wurde auf den 20. April, 25. Mai und 25. Juni verlängert.</p>
Polen	<p>Das Einkommensteuergesetz legt die Frist für die Abgabe der Steuererklärung und die Zahlung der fälligen Steuern auf Ende April fest. Die Frist wurde wegen der COVID-19-Pandemie nicht verlängert. Gemäß Art. 27 sec. 1 des Gesetzes vom 15. Februar 1992 über die Einkommensteuer juristischer Personen muss die Steuererklärung bis zum Ende des dritten Monats nach Ablauf des Jahres, auf das sich diese Erklärung</p>

EU-Mitgliedstaat	Steuerliche Abgabefristen
	<p>bezieht, eingereicht werden. Im Jahr 2022 wurde die Frist für die Einreichung der Erklärung bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Die gleiche Fristverlängerung wurde im Jahr 2021 vorgenommen.</p> <p>Die Mehrwertsteuerabrechnung kann monatlich (bis zum 25. Tag des Folgemonats) oder vierteljährlich (bis zum 25. Tag des ersten Monats nach dem Quartal, auf das sich die Abrechnung bezieht) erfolgen.</p>
Slowakei	<p>Die Frist für die Abgabe der Einkommensteuererklärung für das Jahr 2021 wurde angesichts der COVID-Pandemiekrise nicht verlängert. Die Frist lief bis einschließlich 31. März 2022. Der Steuerpflichtige kann die angebotenen Modelle nutzen - zum Beispiel die Stundung um drei Kalendermonate oder um sechs Kalendermonate im Falle eines Auslandseinkommens.</p>
